ich euch wieder, habe ich Euch in meinen Armen? Allab, Allab fei Dant, ber bas Boje fo jum Guten gewendet bat." Seine Rinber waren nicht weniger glücklich, wie er felbft, ergablten ibm ibre Schicffale und lösten ibm alle Rathfel auf, Die ibm bisber noch verhüllt gemesen waren. Dann führte ihn Maddin in das Bimmer, wo der Leichnam bes Zauberers lag, und fagte: "Sieh bier, Bater, ben Bofewicht, ber alles Leid über uns gebracht bat, fieb ibn bier liegen mit bem ichwarzen giftgeschwollenen Besichte. Sieht er nicht aus wie eine Biper, die fich felbft mit ben Biftgab= nen gebiffen hat und an ihrer eigenen Bosheit geftorben ift?" "Laft ibn binauswerfen auf den Anger, ben Raben gur Speife," fprach ber alte Sulten. Und also geschah es. Aladdin aber lebte in Butunft mit Abonibe gludlich und unangefochten von Bofen und Reidern, denn er bewahrte die Bunderlampe febr forgfam, ba er bie Folgen ihres Berluftes einmal erfahren batte. Seine alte Mutter blieb und wohnte bei ihm noch lange Jahre, und als fie ftarb, fegnete fie ibren Sobn , benn er hatte fie ftets in Ghren gehalten und von ganger Seele geliebt. Der Sultan aber legte noch bei Lebzeiten die Bugel ber Regierung in Alad bin's Bande, und half nur bie und da ein wenig nach, wenn es irgendwo ftoden wollte. Außerdem widmete er fich gang feinen Rindern und er= reichte, von ihnen geliebt und gepflegt, ein bobes und glückliches Mter. -

Ali Baba und die vierzig Räuber.

Bor vielen Jahren wohnten einmal in einer großen Stadt Bersichs zwei Brüder, die hießen Kasim und Ali Baba. Kassim war ein reicher, reicher Mann, denn er hatte nach seines Baters Tode eine sehr wohlhabende Frau geheirathet und einen Kaussladen eröffnet, der ihm viel Geld und Gut einbrachte. Dabei war er sleißig, aber auch so geizig, daß er keinem Hunde das kleinste Stückhen verschimmelten Brodes gönnte, und ehe er dahin kam,